

Wieder viele spannende Infos aus der Berufsschule!



Hoher Besuch an der Berufsschule S. 4



Baumit gewinnt Sonderpreis S. 5



7. WKÖ CodingDay S. 9



(c) der Fotos bei den Fotos im Blattinhalten

SkillsAustria Hero-Dating S. 11



Partnerschaft mit der Wirtschaft S. 14



Volkshilfe Projekt S. 15



Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein intensives Kalenderjahr geht zu Ende – und mit dieser Dezemberausgabe der Wiener Berufsschulzeitung möchten wir gemeinsam mit Ihnen kurz innehalten, zurückblicken und nach vorne schauen.

2025 war für die Berufsschulen in Wien wieder geprägt von vielen Herausforderungen, aber auch von großartigen Erfolgen: neue Ausbildungsinhalte, digitale Entwicklungen im Unterricht, der Umgang mit sehr heterogenen Lerngruppen, Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen – und dazwischen unzählige kleine und große Lernfortschritte, die ohne Ihr tägliches Engagement nicht möglich wären.

Gerade in der Berufsschule erleben wir hautnah, wie eng Ausbildung, Arbeitswelt und persönliche Entwicklung unserer Schüler:innen miteinander verbunden sind. Sie begleiten junge Menschen in einer Phase, in der sich vieles entscheidet: berufliche Zukunft, Selbstbild, Werte, Umgang mit Verantwortung. Das ist anspruchsvoll – und oft auch anstrengend. Umso wichtiger ist es, dass wir uns gegen-

seitig unterstützen, Erfahrungen teilen und gute Ideen sichtbar machen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleg:innen, die durch Beiträge, Fotos, Interviews oder Unterrichtsmaterialien zum Entstehen dieser Ausgabe beigetragen haben. Sie zeigen damit nicht nur die Vielfalt der Wiener Berufsschullandschaft, sondern machen auch sichtbar, wie viel Professionalität, Kreativität und Herz in diesem Beruf steckt.

Wir wünschen Ihnen eine möglichst ruhige Adventzeit, erholsame Feiertage und viel Kraft, Neugier und Gelassenheit für das kommende Jahr – im Klassenzimmer, im Lehrerzimmer und im eigenen Alltag.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Redaktion der Wiener Berufsschulzeitung

**Herzlichst
Euer Redaktionsteam der Wiener
Berufsschulzeitung**

Die Wiener Berufsschulzeitung soll dazu beitragen, dass wir Kolleg:innen miteinander ins Gespräch kommen, uns austauschen, einander informieren – und damit eine bleibende Erinnerung an unsere gemeinsame Arbeit schaffen.

DEIN Beitrag fehlt noch!

Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - > SponsorInnen sind immer gerne willkommen!

Wiener Berufsschulzeitung
Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 42:
20. Februar 2026

Beiträge erbeten an:
Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Sponsoring und Unterstützungsanfragen:
sponsoring@berufsschulzeitung.wien

1. „Zoom“ statt normale Folienübergänge

Mit Einfügen - Zoom - Zusammenfassungszoom kannst du eine Startfolie bauen, auf der z.B. alle Kapitel als kleine Kacheln liegen. Wenn du präsentierst, klickst du auf eine Kachel - springst ins Kapitel - am Ende kommst du automatisch wieder zur Übersicht. Super für Unterricht, wenn

du flexibel zwischen Themen springen willst, ohne ewig hin- und herzuscrollen.

2. Notizen als heimliches „Spickzettel-Skript“ nutzen
Viele kennen Notizen, aber: Im Präsentationsmodus kannst du auf deinem Laptop/ zweiten Bildschirm Folie groß, darunter Notizen als Skript sehen,

während das Publikum nur die Folie sieht.

Extra-Trick: Schreib dir in die Notizen nicht nur Text, sondern auch Stichworte wie „Pause machen“, „Publikum fragen“, damit deine Präsentation viel lebendiger wirkt.

Power Point TIPPS

Internet TIPPS

Gezielte PDF-/Dokumentsuche mit filetype:

Wenn du z.B. Unterlagen, Skripten, Arbeitsblätter suchst: `ergonomie arbeitsplatz filetype:pdf`
`kollektivvertrag einzelhandel filetype:pdf`

Google sucht dann direkt nach PDFs (oder `filetype:docx`,

`filetype:pptx` ...), oft sind das offizielle Unterlagen, Skripten, Präsentationen.

Nur auf einer bestimmten Seite suchen (site:)

Wenn du z.B. gezielt nur bei der Arbeiterkammer oder WKÖ suchen willst:

`arbeitszeit lehrlinge site:arbei-`

`terkammer.at`
`kündigung lehrverhältnis site:wko.at`

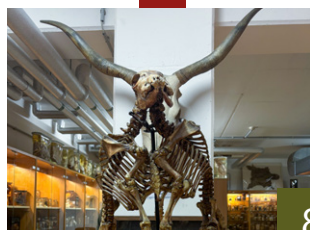
Dann bekommst du nur Ergebnisse von dieser Domain – viel weniger Müll, viel mehr verlässliche Infos.



4



5



8

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* ERUFSSCHULZEITUNG

Aus dem Inhalt

- 2 Redaktion/Tipps
- 3 Impressum, Inhaltsverzeichnis
- 4 Wissenschaftswoche
- 5 Baunit Sonderpreis
- 7 Spieletipps
- 8 BSLTZ im Pathologiemuseum
- 9 CodingDay
- 10 Besuch BS in Bremen
- 12 Bundesseminar Maler
- 14 Schule und Wirtschaft
- 14 Maskenbildner in Action
- 15 Volkshilfe Projekt
- 16 Karriere mit Lehre



10



14



15

(c) der Fotos bei den Fotos
im Blattinneren

Redaktion und Kontakte in den Schulen

HerausgeberInnen:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal-Dallarosa
Harald Koos
Michael Dallarosa

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Christoph Frohner
Markus Keider

Schulkontakte

Michael Dallarosa:
Längenfeldgasse (BS GG)
mail@berufsschule.wien

Barbara Frohner:
Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler
Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf
Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny
Scheydgasse (BS FMP)

Harald Koos:
Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal-Dallarosa:
Längenfeldgasse (BS LTZ)
mail@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:
Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth, Deutschland
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffent-

lichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung.

Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie, Grundlegende Richtung: Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

Wissenschaft in der Berufsschule – wenn Gäste länger bleiben

Ein hoher Besuch bei uns an der Berufsschule für Gartenbau und Floristik.

Vom 24. bis 28. November 2025 fand die Wissenschaftswoche des Bundesministeriums für Bildung statt und richtete sich erstmals an Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen (BS). Ein abwechslungsreiches Programm entführte die teilnehmenden Klassen in die faszinierende Welt der Wissenschaft und Demokratie!

Lehrpersonen der Berufsschulen konnten gemeinsam mit ihren Klassen an kostenlosen online-Workshops direkt über die Zoom-Events-Plattform teilnehmen. Der Einstieg erfolgt direkt zu Beginn des jeweiligen Online-Workshops, die in 50 Minuten Einheiten gegliedert waren.

Zu den Themen:

- **FOOD-CHECK:** Durchblick im Supermarkt;
 - **COOL REISEN:** trotz Klimaerwärmung;
 - **Wie ein MIKROCHIP:** entsteht;
 - **GRETA THUNBERG trifft ELON MUSK:** von Klima- und Geschlechtergerechtigkeit;
- und viele mehr, haben unsere Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen interaktiv teilgenommen.

Im Rahmen dieser Wissenschaftswochen durften wir Herrn Bildungsminister Christoph Wiederkehr, MA begrüßen.

Gemeinsam mit Bildungsdirektorin Elisabeth Fuchs, MEd., und Dr.in Brigitte Heller, MBA, Mag.a Caroline Jäckl, BEd (Bildungsdirektion), GR Benjamin Schulz (Lehlingssprecher), Ing.in Doris Demuth (MA42 Stadtgär-



Berufsschuldirektor Mario Steininger BEd. im Gespräch mit Herrn Bildungsminister Christoph Wiederkehr, MA und Gemeinderat Benjamin Schulz



ten) Stadt Wien, Ing. Herbert Eipeldauer und Ing. Stefan Brunbauer Wirtschaft (Innung) konnten wir spannende Einblicke in die Ausbildung und laufende Projekte unserer

Schülerinnen und Schüler geben. Genau betrachtet wurden in der 2DLA (Klasse für Gartengestaltung) im Unterrichtgegenstand Botanik botanische Namen (Erkennungsstraße), sowie zum Thema „Blatt“ die Blattformen, Blattränder und Blattstellungen.

Aktuell in der Vorweihnachtszeit ist natürlich das Projekt rund um den Kranz (Adventkranz) mit seiner Symbolik das Top Thema. Schülerinnen der IFF (Floristik) waren fleißig am Binden, Haften, Stecken und Dekorieren. Obwohl sie gerade im ersten Lehrjahr sind, konnten sie kompetent Auskunft über technische und gestalterische Aspekte zum Werkstück geben.

Als Abschluss gab es für den hohen Besuch und für alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler, sowie für Lehrpersonen Popcorn (aus der eigenen Produktion im Schulgarten, frisch zubereitet in der Popcornmaschine) bei Fabio im Kommunikationszentrum (KUS).

Kurz wurde der typisch vorweihnachtliche Duft nach Koniferen, Kerzen und Zimt im Schulhaus mit dem des Popcorns überlagert – nur für kurze Zeit, denn

Weihnachten ist nicht unterzukriegen

Insgesamt war es zwischen Besucherinnen und Besuchern und uns als Gastgeber ein inspirierender Austausch über die Zukunft der Berufsbildung und die Bedeutung der Wissenschaft in der grünen Branche, der weit über den zuvor vereinbarten Zeitrahmen hinaus ging.

Fotos und Text (c) Marie Therese Krainer

Blumenball der Wiener Stadtgärten am 16.1.2026

Der Kartenverkauf für den Blumenball, bei dem die Wiener Stadtgärten am Freitag, dem 16. Jänner 2026, das Wiener Rathaus erneut in ein zauberhaftes Blütenmeer verwandeln, ist bereits gestartet.

Der 102. Blumenball steht heuer ganz im Zeichen des Mottos „ESC – United by Flowers“. Die Veranstaltung stimmt damit nicht nur auf den Eurovision Song Contest 2026 in Wien ein, sondern feiert auch das 70. Jubiläumsjahr des ESC mit einer beispiellosen Blumenpracht aus 100.000 Blüten.

Die Ballgäste erwartet ein unvergesslicher Abend: Neben einem musikalischen Feuerwerk aus verschiedenen Stilrichtungen

rundet ein exquisites kulinarisches Angebot das Erlebnis ab. Der Blumenball wird somit zum glanzvollen, floralen Auftakt, der die Freude auf den ESC bereits vorab erlebbar macht.

Blütenpracht in voller Vielfalt

100.000 Blüten werden die Ball-Räumlichkeiten beim 102. Blumenball erstrahlen lassen: Ob Orchideen (Orchidaceae), Anthurien (Anthurium), Rosen (Rosa), Lilien (Lilium) oder Nelken (Dianthus) – leuchtende Farben wie Pink, Orange, Grün und Kupfer, harmonisch vereint mit zarten Pastelltönen, begleiten Sie durch die Ballnacht und schaffen eine zauberhafte, malerische Atmosphäre im Wiener Rathaus. Auch die beliebten Blumen-Stationen



Wundervolle Blumenkreationen

Foto (c) Wiener Stadtgärten/Bohmann

und Arrangements werden heuer ganz im Stil des Eurovision Song Contests gestaltet und greifen damit das Motto ein-

Baumit gewinnt Sonderpreis für „Integration in Österreich“

Lehrwerkstätte für chancengerechtes, barrierefreies Lehrlingsrecruiting und erfolgreiche Integration junger Menschen ausgezeichnet.

Wien/Wopfung (OTS) -

Baumit wurde mit dem Sonderpreis des Intercultural Achievement Award (IAA) des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten ausgezeichnet.

Der mit 6.000 Euro dotierte Preis würdigt Projekte, die den interkulturellen Dialog stärken und jungen Menschen neue Perspektiven eröffnen. Baumit erhielt den Sonderpreis in der Kategorie „Integration in Österreich“ für sein chancengerechtes und barrierefreies Lehrlingsrecruiting.

Der Intercultural Achievement Award zählt zu den zentralen Auszeichnungen des Ministeriums und wurde 2025 bereits zum zwölften Mal vergeben.

Eine unabhängige Jury kürte die Preisträgerinnen und Preisträger aus 315 Einreichungen aus aller Welt aus. In Österreich wurde Baumit für sein Ausbildungsmodell ausgezeichnet, das insbesondere Jugendlichen mit Sprachbarrieren, schulischen Schwächen oder Fluchthintergrund einen realistischen Zugang zu einer qualifizierten Lehre ermöglicht.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, weil sie zeigt, dass unser Ausbildungsansatz wirkt. Bei Baumit geht es nicht darum, Hürden aufzubauen, sondern Chancen zu eröffnen. Viele Jugendliche bringen enormes Potenzial mit – man muss es nur erkennen und ihnen die Möglichkeit geben, es zu zeigen. Dass wir dafür den Sonderpreis des IAA erhalten haben, ist eine große Bestätigung für unsere Arbeit.“ so Georg Bursik, Geschäftsführer Baumit GmbH, im Rahmen der Preisverleihung.



von links Karl Postl (Leitung Lehrausbildung) Lavinia und Gabriel Asavoei (Meister und Ausbilder) Georg Bursik (Geschäftsführung), Walter Gems (Leitung Instandhaltung) und Carina Treitler (Personalwesen) Fotocredit BMEIA / Auer-Grumbach

Baumit priorisiert und fördert praktische Fähigkeiten

Während viele Unternehmen Online-Tests oder schulische Bewertungen als erste Hürde einsetzen, geht Baumit bewusst einen anderen Weg: Jeder Bewerber und jede Bewerberin darf zuerst schnuppern, ausprobieren und zeigen, wo die eigenen Talente liegen. Erst danach wird entschieden, ob eine Lehre beginnt. Davon profitieren vor allem Jugendliche, die im klassischen Schulsystem benachteiligt wären.

Ein Beispiel dafür ist Gabriel, der mit 15 Jahren ohne Deutschkenntnisse aus Rumänien nach Österreich kam. Er startete bei Baumit mit einer verlängerten Lehre, schloss seine Ausbildung dennoch in der regulären Zeit ab, wurde später österreichischer Berufsstaatsmeister und ist heute gewerblicher Meister sowie Ausbilder in der Lehrwerkstätte.

„Wir setzen bewusst auf praktische Fähigkeiten und Persönlichkeit. Jeder junge Mensch, der zu uns kommt, darf zuerst ausprobieren, worin seine Stärken liegen. Gerade Talente wie Gabriel würden in klassischen Auswahlprozessen oft durch den sprichwörtlichen ‚Rost‘ fallen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen den Weg in den Beruf zu öffnen und sie dabei aktiv zu begleiten. Die IAA-Auszeichnung zeigt, dass wir damit einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten.“ freut sich Karl Postl, Leiter der Baumit Lehrwerkstätte.

Nachhaltige Perspektiven für junge Talente Der Baumit-Ausbildungsweg umfasst neben der fachlichen Lehre zahlreiche Zusatzqualifikationen – von Kran- und Staplerschulungen über Erste-Hilfe-Kurse bis hin zu sozialen Kompetenzen und optionaler Führerscheinvorbereitung. Die

hohe Übernahmequote zeigt, dass das Modell langfristig wirkt: Viele Absolventinnen und Absolventen bauen ihre Karriere bei Baumit erfolgreich aus.

Mit dem Sonderpreis des Intercultural Achievement Award stärkt Baumit seine Position als einer der führenden Ausbildungsbetriebe Österreichs und als Unternehmen, das Integration nicht nur fördert, sondern aktiv lebt.

Mehr zur Lehre bei Baumit: www.baumit.at/lehre

Mehr zum Intercultural Achievement Award: <https://www.bmeia.gv.at/themen/auslandskultur/intercultural-achievement-award/intercultural-achievement-award>

drucksvoll auf. Unter dem Motto „United by Flowers“ wird die Blumengestaltung in diesem Jahr als florale Hommage an die Vielfalt Europas interpretiert und stimmt bereits im Jänner auf den 70. Eurovision Song Contest ein, der 2026 in Wien seine Heimat findet.

Inspiziert vom Eurovision Song Contest 2026 greifen die Wiener Stadtgärten dieses Motto auf und gestalten eindrucksvolle Blumenkreationen im ESC-Stil, deren genaue Umsetzung bis zuletzt eine Überraschung für die Besucherinnen und Besucher bleibt.

So wird der Blumenball nicht nur zu einem Fest der Sinne, sondern auch zu einer verbindenden Kraft, die Menschen über Grenzen hinweg vereint – ganz im Geist des Eurovision Song Contests.

Musikalische Highlights

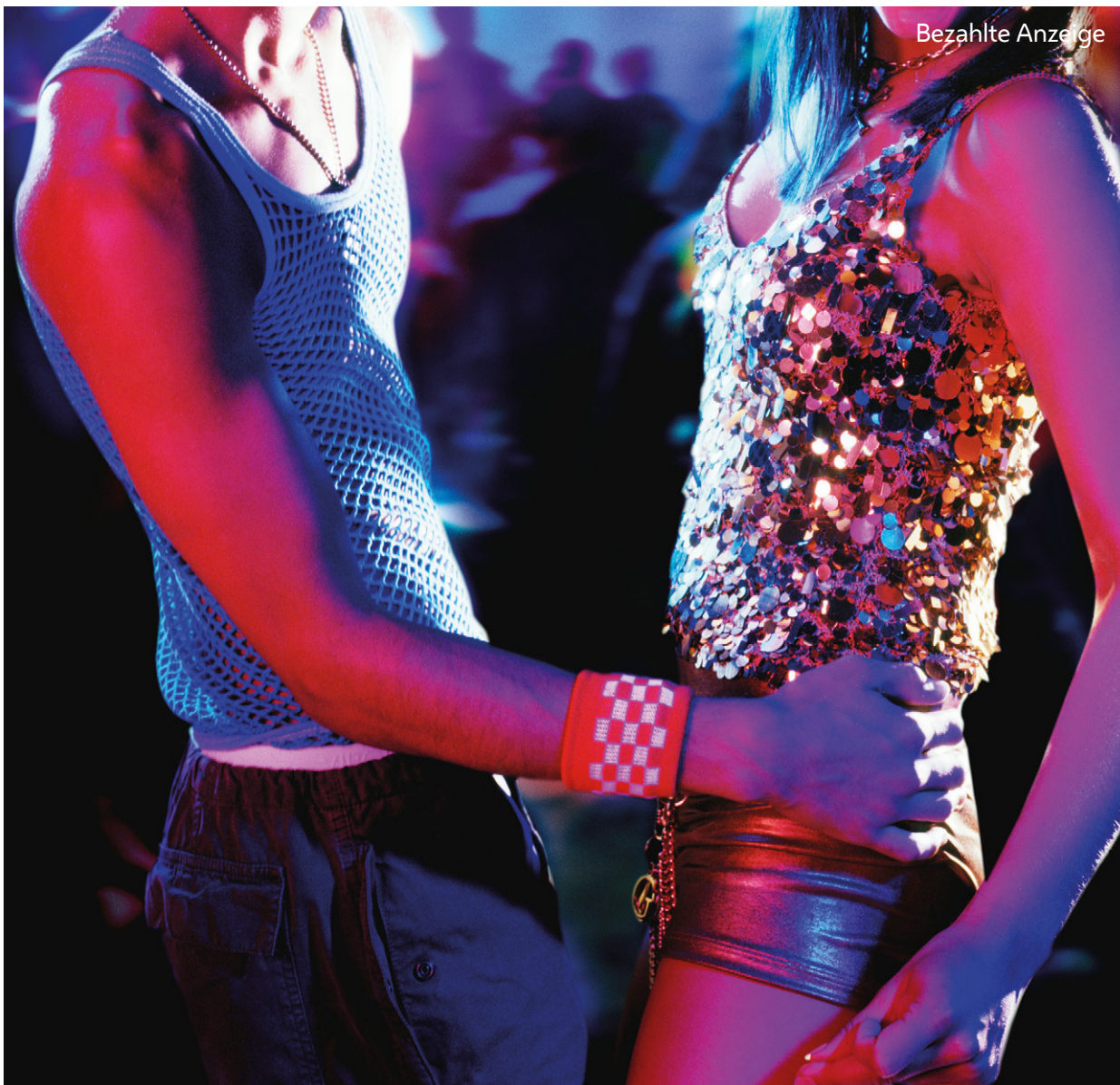
Der 102. Blumenball wird im Festsaal mit nachstehenden Werken musikalisch eröffnet:

- Eröffnung durch die Tanzschule Rueff
- Fächerpolonaise – Polonaise op. 525 von Carl Michael Ziehrer
- „Veilchen Polka“ - Polka op. 132 von Johann Strauss (Sohn)
- „Blumenwalzer“ – Walzer von Peter Iljitsch Tschaikowsky

Im Festsaal kann anschließend zu den Klängen des Ballorchesters unter der Leitung von Wolfgang Steubl und seiner Bigband getanzt werden. Moderne Rhythmen gibt es in der Volkshalle mit Wanna Dance?. Eine „Salsa-Lounge“ im Stadtensatssitzungssaal lädt zum Salsa tanzen unter professioneller Anleitung der Tanzschule Chris ein und im Wappen-

saal unterhält die Edelbitter Liveband. Bis in die frühen Morgenstunden können die Ballgäste mit Radio Wien-DJ Mike Renk in der zur Disco umfunktionierten Friedrich-Schmidt-Halle das Tanzbein schwingen. Um Mitternacht findet die äußerst beliebte „Fledermaus-Quadrille“ unter der Leitung der Tanzschule Rueff statt. Ein besonderes Highlight für Tanzbegeisterte: Um 2 Uhr morgens wird die „Fledermaus-Quadrille“ da capo wiederholt. Bei der Quadrillen finden im Festsaal statt.

<https://www.wien.gv.at/freizeit/blumenball>



Ein Outfit ist kein Ja!

Nur Ja heißt Ja.

Deine Grenzen. Dein Recht. Deine Entscheidung.

Belästigung und Übergriffe haben weder beim Feiern noch sonst wo Platz. Für Beratung, Hilfe und Schutz wende dich an:

24h-Frauennotruf 01/71 71 9
Polizei 133

Gemeinsam gegen Gewalt.

**Stadt
Wien**



wien.gv.at/gewaltschutz

Oh my Word -Geistesblitze und Wortakrobaten gefragt

Stand, Land, Fluss: Wer kennt das nicht? Versierte Vielspieler haben ein Reservoir von angelernten Antworten parat. Aber wer weiß einen Pizzabelag, ein Karnevalskostüm oder einen Superhelden mit einem bestimmten Buchstaben – noch dazu unter großem Zeitdruck? Das neue Partyspiel Oh my Word verspricht turbulenten Spielspaß.

„Etwas aus dem Mittelalter“ oder „Schlechtes Geschenk“: In Oh my Word liegt eine Vielzahl unterschiedlicher Kategorien aus. Wer am Zug ist, ermittelt einen Buchstaben, sucht sich eine beliebige Kategorie aus und nennt einen passenden Begriff. Die Kategorie wird abgedeckt und der Zug an die nächste Person übergeben. Doch Vorsicht! Vor jeder Runde wird ein Zufalls-Timer gestellt, der jederzeit

ablaufen kann. Derjenige, der am Zug ist, wenn der Timer ertönt, erhält einen Strafchip. Das Spiel endet, wenn alle Kategorien abgedeckt sind.

Das ultimative Partyspiel für zwei bis sechs Personen ab 10 Jahren - schneller und turbulenter Spielspaß für Freunde und Familien garantiert!

Oh my Word
Andrew Lawson, Jack Lawson
Ab 10 Jahren, für 2-6 Personen
Spieldauer: ca. 15 Minuten
Preis: ca. 24,99 Euro
Linktipp: https://www.kosmos.de/de/oh-my-word_1684891_4002051684891



Qwirkle Flex: Gleiche Regeln, neue Möglichkeiten – so punktet die schlaueste Anlegestrategie

Nach fast 15 Jahren auf dem deutschen Markt und mehreren Auszeichnungen für das Erfolgsspiel wird die „Qwirkle“-Familie durch eine weitere Spielvariante erweitert. „Qwirkle Flex“ folgt den gleichen Regeln wie das Original und erhält durch die neuen Hintergründe der Steine einen frischen Twist. Das Kombinationsspiel behält dabei das einfache Ziel, Reihen aus gleichen Farben oder Formen zu legen, bei. Doch nun eröffnen diagonale Anordnungen gleicher Hintergründe neue Möglichkeiten zur Punktejagd

– und Köpfchen ist beim Anlegen noch mehr gefragt.

Typ: Kombinationsspiel | Marke: Schmidt Spiele® | Anzahl Spielende: 2-4 Personen | Alter: ab 7 Jahren | Zeit: ca. 30 Minuten | Preis: 37,99€ (UVP)

FotoCredits: Schmidt Spiele



Neues vom revolutionären Quizspiel Smart 10 - Smart 10 Spotlight

Eine Frage – 10 Antworten: Auch bei dieser neuen Ausgabe ändert sich nichts am beliebten Spielmechanismus von „Smart 10“! Das Besondere an der „Spotlight“ Edition sind allerdings die in der Smartbox integrierten LEDs, die das Spielen von „Smart 10“ auch im Dunkeln ermöglichen. So kann selbst bei schlechten Lichtverhältnissen – in der Nacht, in der Bar, unter der Decke – überall mit „Smart 10 Spotlight“ weitergeraten und ge-zockt werden.

Dazu gibt es 100 neue Fragen und 1.000

Antwortmöglichkeiten zu unterschiedlichsten Themen. Erhältlich ab Herbst 2025.

Smart 10 Spotlight
Spieltyp: Quizspiel
Autoren: Arno Steinwender & Christoph Reiser
Alter: ab 12 Jahren
Anzahl: 2-8 Personen
Spieldauer: ca. 20 Minuten
Preis: für 37,95 Euro



Spieletipp: Quiz-O-Meter Wer schiebt sich an die Spitze?

Um wie viele Zentimeter schrumpft der Eiffelturm bei Kälte? Oder: Wie viel Prozent der Menschen weltweit sind Linkshänder? Bei diesem Quiz sind die Antworten im wahrsten Sinne des Wortes Einstellungs-sache, denn sie werden nicht einfach gesagt oder aufgeschrieben, sondern auf einer Tafel eingestellt. Je nach Art der Frage gibt es eine Skala, ein Tortendiagramm, ein Schnittmen-genfeld und 3 Säulen.

So stellen alle gleichzeitig und jede*r für sich die Antworten auf der eigenen Tafel ein, z. B. für den Eiffelturm den Regler auf der Skala bei 20 cm. Oder doch etwas mehr? Weniger?

Und was haben die anderen eingestellt? Wissen, Halbwissen oder Schätzen – Punkte gibt es, je näher man der Wahrheit kommt.

Paul Schulz
Quiz-O-Meter
Gestaltung: Andrea Köhrsen
ab 14 Jahren, 2-4 Spieler*innen
Inhalt: 240 Karten, 4 Antworttafeln, 4 weg-wischbare Stifte, 16 Jokerchips, 1 Spielanlei-tung, 28 cm x 22 cm x 5,2 cm
90180 | € 34,95 (UVP)
moses. Verlag, Kempen 2025
lieferbar ab September 2025



BSLTZ zwischen Geschichte, Missbildungen und Wissenschaft

– unser Besuch im Pathologie-Museum der Vetmed Wien

Ein Lehrausgang der besonderen Art führte uns diesmal nicht in den Zoo – sondern dorthin, wo Tiere nach ihrem Tod noch viel lehren können: ins Pathologie-Museum der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Schon beim Betreten der historischen Räume roch man förmlich den Hauch von Geschichte – und Formalin. Unsere Führerin empfing uns mit spannenden Einblicken in die Vergangenheit der Veterinärmedizinischen Universität Wien, einer der ältesten ihrer Art weltweit. Was einst als „K.k. Pferde-Curen- und Operationsschule“ für Militärschmiede begann, entwickelte sich bald zu einer modernen Lehr- und Forschungseinrichtung für alle Tierarten – und zählt heute zu den führenden veterinärmedizinischen Universitäten Europas.

Im Museum erwarteten uns zahlreiche, teils erstaunlich gut erhaltene Präparate aus dem 19. Jahrhundert etwa Tiere, die an seltenen Krankheiten litten oder mit beeindruckenden Missbildungen zur Welt kamen. Zuerst betrachteten wir ein Kalb-Zwilling, mit zusammen gewachsenem Brustkorb (Thorakopagus), zwei Gehirnen, zwei Köpfen, zwei Nasen und vier Augen, welches jedoch nach 2 Wochen an Aspiration (Milch in der Lunge) verstarb. Dann ein Kalb mit einer seltenen angeborenen Fehlbildung (Zyklopie), bei der die Augenanlagen zu einem einzigen Auge in einer gemeinsamen Augenhöhle verschmolzen sind. Meist sind diese mit weiteren Missbildungen verbunden, wie z. B. dem Fehlen der Nase, was die Überlebenschancen des Kalbes stark beeinträchtigt. Weiters haben wir ein Wachsschwein mit Rotlauf gesehen, in solchen Fällen ist oft der einzige pathologische Befund eine pulpöse Milzschwellung. Typischerweise entwickeln sich in der Haut die sogenannten Backsteinblattern, das sind gerötete, beetartige, hervortretende, mehrere Zentimeter große Bezirke der Haut.

Auch in Formalin und später in ungiftiger Kaiserlinglösung konservierte Organe waren zu sehen. Hier war interessant: der Dünndarm und Blinddarm von einem Rind, welches mit Rinderpest infiziert war – dieser Virus ist seit 2001 weltweit ausgerottet.

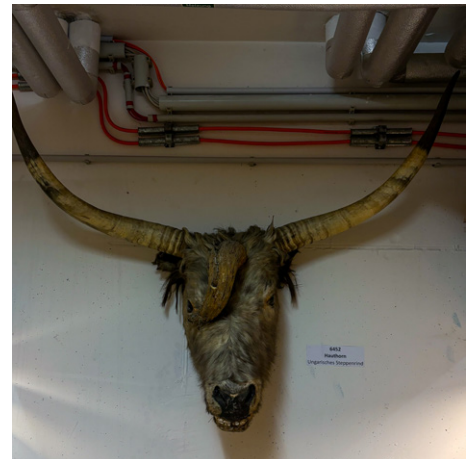
Katzen sind hier kaum zu finden – nicht, weil sie immer gesund waren, sondern weil es damals nur wenig Interesse für diese Präparate gab. Dafür lernten wir noch einiges über meldepflichtige Tierseuchen wie Tuberkulose, Milzbrand oder Schweinepest – Krankheiten, die auch heute noch streng überwacht werden.

Unser Fazit:

Der Besuch im Pathologie-Museum war gruselig, faszinierend und lehrreich zugleich. Zwischen Gläsern voller Geschichte und Wissenschaft spürten wir, dass Veterinärmedizin nicht nur Leben rettet – sondern auch nach dem Tod noch viel über das Leben zu erzählen hat.

Kiana Lehnert, 3. TOAS

(c) Fotos BSLTZ



BS EH: Vorhang auf für unsere Lehrbetriebe!

„Ende Oktober bis Anfang November hieß es bei uns: Austausch, Vernetzung und Zukunft gestalten! Unsere Lehrer:innen trafen sich mit Vertreter:innen der Lehrbetriebe zu persönlichen Gesprächen – mit dem gemeinsamen Ziel, Synergien zu nutzen und die Ausbildung stetig weiterzuentwickeln.

Denn nur im engen Dialog können wir sicherstellen, dass unsere Lehrlinge bestens auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen vorbereitet sind. Qualität in der Ausbildung, Kompetenzorientierung und Aktualität stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir nehmen uns bewusst Zeit – für unsere Lehrbetriebe ebenso wie für unsere Lehrlinge. So schaffen wir Raum für Unterstützung, Wertschätzung und gemeinsames Wachstum.

Ein herzliches Dankeschön an all jene Betriebe, die Ausbildung mit Leidenschaft leben, und an unser engagiertes Lehrer:innen-Team für ihren Einsatz und ihr wertvolles Engagement.“

Markus Sommerauer, BEd

Stellvertretender Direktor

Berufsschule für Einzelhandel (Foto (c) Privat)



7. WKÖ CodingDay: Schüler:innen und Lehrlinge erleben das Potenzial von Künstlicher Intelligenz

Wie KI Inklusion fördert und neue Arbeitsplätze schafft – Heuer 400 Teilnehmer am Lehrlingshackathon

Wien (OTS) -

KI ist als andere als ein „Jobkiller“: Künstliche Intelligenz kann viele neue Arbeitsmarktchancen eröffnen und sogar zum „Booster“ für Inklusion werden. Das konnten Schüler:innen der Mittelschule Steingasse aus 1230 Wien beim siebenten WKÖ CodingDay am Dienstag, 18. November, erfahren.

Das mehrfach prämierte Projekt „Responsible Annotation“, entstanden beim Anbieter intelligenter Mautsysteme Kapsch TrafficCom, bietet Personen aus dem Autismus-Spektrum attraktive Arbeitsmöglichkeiten im Trainieren von Künstlicher Intelligenz („Annotation“). „Dabei kommt es nämlich auf besondere Fähigkeiten wie Detailgenauigkeit und Ausdauer an“, erklärte Martin Hartl, Vorstand des Vereins zur Förderung einer inklusiven Arbeitswelt, in seinem Workshop. Ergänzend demonstrierte Bernhard Schenkenfelder, Forscher und Software-Entwickler am SCCH Software Competence Center Hagenberg, den Schüler:innen die Potenziale und Limitierungen von Künstlicher Intelligenz.

400 Lehrlinge beweisen Zukunftskompetenz Der Nachmittag des WKÖ CodingDay 2025 stand erneut ganz im Zeichen der Lehrlinge, die innovative App-Prototypen gestalten: Beim Bundeslehrlingshackathon 2025 präsentierten über 140 Finalist:innen aus 48 Ausbildungsbetrieben ihre selbst entwickelten digitalen Lösungen – von Lern- und Coaching-Apps über KI-gestützte Planungstools bis zu nachhaltigen Assistenzsystemen. Insgesamt



SiegerInnen Gruppenfoto

Fotos (c) Nadine Studeny

nahmen 400 Lehrlinge aus 36 Lehrberufen und 95 Ausbildungsbetrieben an den Landes- und Unternehmens-Hackathons teil. Der Lehrlingshackathon ist ein Bildungsformat der apprenticeship und wird seit sieben Jahren gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) im Rahmen des CodingDay umgesetzt. Ziel ist es, Zukunftskompetenzen wie digitale Fähigkeiten, Problemlösung, Teamarbeit, Kreativität und Eigenverantwortung zu fördern.

Ausgezeichnet wurden die besten Teams in drei Levels (Rookies, Professionals, Experts), der Community Star (Publikumsvoting) sowie der neue Newcomer Star für erstmals teilnehmende Betriebe. Die Vielfalt der Ideen – von Finanzbildung über mentale Gesundheit bis Nachhaltigkeit – zeigt, dass Lehrlinge echte Zukunftslösungen entwickeln. Bei der

MovieStar Challenge inszenierten die Lehrlingsteams ihre Ausbildungsberufe in einem Kurzvideo und bewiesen so neben Technik- und Problemlösungs-Knowhow auch kreative und kommunikative Skills im Engagement für mehr Sichtbarkeit ihrer Lehrberufe. Aktuelle Fotos:

Sie finden hier eine Bilderauswahl der Gewinner bzw. alle Fotos zum Download Alle Siegerprojekte finden Sie unter:

<https://lehrlingshackathon.at/hackathon/bundeslehrlingshackathon-2025/>

Die Filme der Movie-Challenge:

<https://lehrlingshackathon.at/news/mein-traumjob-movie-challenge-2025/>

Besuch und Fachaustausch der Malerberufsschule BBS-Syke bei Bremen mit der Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack Wien

Die Malerberufsschule „Holz, Klang, Farbe und Lack“ in Wien entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen internationalen Austauschpunkt für Erasmusprojekte im Bereich Malerhandwerk, sowohl für Schüler/innen als auch für Lehrer/innen. Im November 2024 war ein Erasmus-Projekt mit Kölner Malerberufsschule mit der Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack in Wien.

Dieses wird sich auch noch 2025 wiederholen. Auch Dänemark steht 2026 in den Startlöchern mit 25 Schüler/innen und Lehrer/innen.



Die Organisatoren der Veranstaltung:
Dipl.-Päd. Margit Pichler BEd MA MEd und Mst.Graf Friedrich MEd.
und die Gäste aus Bremen (Foto (c) privat)

Nun steht schon der nächste Austausch auf dem Programm: Vom 15. bis 19. September 2025 war eine Delegation von sieben Lehrkräften der Malerberufsschule Syke bei Bremen, unter der Leitung von Fachlehrer Hr. Tögel Bernd in der Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack Wien. Hr. Mst. Graf Friedrich MEd. hatte für die Gäste ein abwechslungsreiches Fachprogramm in Wien und Niederösterreich zusammengestellt.

Montag:

Der Besuch begann mit einer Stadtrundfahrt und einer Besichtigung des Stephansdoms. Diese kulturellen Highlights gaben den Gästen aus Bremen die Gelegenheit, Wien besser kennenzulernen.

Dienstag:

Am Dienstag begrüßte Direktor Hr. Hrabe Christoph und Hr. Mst. Graf Friedrich MEd. von der Berufsschule Holz, Klang, Farbe Wien die Gäste an der Malerschule BBS-Syke. Es fanden zahlreiche schulübergreifende Gespräche statt, bei denen Projekte aus beiden Ländern ausgetauscht wurden. Der Nachmittag war der Vorstellung des integrativen Betriebs WienWork gewidmet, den Herr Graf vor 35 Jahren mit Hr. Walter Bösch mitgegründet hat.

Der pädagogische Leiter, Herr Bischof Roman, führte die Gruppe durch verschiedene Ausbildungsstätten und erläuterte die Arbeit in der Malerausbildung, die besonders im Hinblick auf die praktische Umsetzung von Aufgaben durch die Jugendlichen sehr aufschlussreich war.

Mittwoch:

Der Mittwoch stand im Zeichen der schulischen Weiterbildung. In der Pädagogischen Hochschule Baden begrüßte Fr. Prof. Mag.

Dr. Sabine Zenz, Spezialistin für Inklusion und integrative Berufspädagogik, die Gäste. Sie erklärte, dass sie oft gemeinsam mit ihren Studierenden den Unterricht bei Herrn Graf verfolgt, um den zukünftigen Lehrkräften zu vermitteln, wie der Umgang mit den Schüler/innen vor Ort aussehen kann.

Am Nachmittag besuchten die Gäste die HTL-Baden-Malerschule in Leesdorf, wo ein Vernetzungsgespräch mit der Direktorin Fr. Schulz Birgit für einen möglichen Schüleraustausch zwischen beiden Schulen geführt wurde.

Bei einer Schulführung – die Schule feiert im Oktober ihr 100-jähriges Bestehen – wurde der Austausch intensiviert. Der Besuch endete im Festsaal mit einem Abschlussgespräch mit den Lehrer/innen.

Donnerstag: Ternitz Polytechnische Schule Am Donnerstag ging es früh mit dem Zug von Wien nach Ternitz, in die Polytechnische Schule. Dort wurden die deutschen Gäste von der Frau Direktor Barbara Happel, BEd und ihrer Kollegin, Dipl.-Päd. Margit Pichler, BEd MA MEd, herzlich empfangen.

Ein besonderer Dank geht an Frau Margit Pichler, die die Organisation vor Ort tatkräftig unterstützte.

Auch die Vertreterin der Bildungsdirektion N.Ö. SQM Sonja Schärf-Stangl, MAS, MSc. Vizebürgermeister KommR Peter Spicker und Stadtrat Ing. Michael Riedl sowie weitere lokale Vertreter aus Bildung und Wirtschaft.

Auch wichtige Player in der Berufsorientierung und Partner der PTS Ternitz: AK, AMS sowie Jugendcoaching wollten sich diese Veranstaltung nicht entgehen.

Als wichtiger Vertreter auf Arbeitgeberseite

war der Ausbildungsleiter der ÖBB Alois Grill zu Gast. Sie alle begrüßten die Gäste aus Bremen und beteiligten sich an den Gesprächen. HEROSKILLS,

In der Polytechnischen Schule Ternitz fand eine beeindruckende Schulführung durch die verschiedenen tollen und berufsbezogenen Werkstätten statt. Besonders spannend war die Begegnung mit den „HEROSKILLS“ – ehemaligen Teilnehmer/innen von WorldSkills und EuroSkills –, die den Schüler/innen ihre Erfahrungen aus der Welt der Berufswettkämpfe näherbrachten. Ein Höhepunkt war das „Hero Skills Speed Dating“, bei dem die Schüler/innen direkt von den erfolgreichen Fachkräften erfuhren, was es braucht, um in einem Beruf erfolgreich zu sein.

Hier die Teilnehmer/innen der „HEROSKILLS“:

- EuroSkills 2023 Malerin –Fr. Johanna Stabbehtiner Östtirol
- EuroSkills 2023 Speditionslogistik - Fr. Pamela Gorinjac Wels
- WorldSkills 2022 Bau-Tischler - Hr.Wolfgang Ramminger Steiermark
- WorldSkills 2022 Mechatronik – Hr.Gregor + Hr.Jakob Litschauer N.Ö.

Am Nachmittag besuchte die Bremer Gruppe die Firma List (Flugzeuginrichtung), die für luxuriöse Innenausstattungen der Zukunft bekannt ist. Herr Markus Bauer, Ausbildungsleiter, stand den Besuchern für Fragen zur Lehrausbildung zur Verfügung und führte sie durch die Unternehmensräume, wo die Lehrer/innen nicht aus dem Staunen kamen. Freitag:

Am Freitagmorgen traten die Gäste ihre Rückreise nach Bremen an, mit vielen wertvollen Eindrücken aus der österreichischen Maler- und Polytechnischen Ausbildung. Für Oktober 2026 ist ein weiteres Fachseminar für Lehrkräfte zwischen der Malerabteilung in Syke und den österreichischen Partnern geplant.

Herr Graf möchte sich nochmals bei allen Beteiligten des Lehrer/innen-Austauschs zwischen Österreich und Deutschland für ihre Unterstützung bedanken.

Für 2026 Anfang Oktober ist bereits das nächste Bundesseminar in Syke geplant!

Ternitz- Polytechnische Schule:

Das SkillsAustria Hero-Dating ist ein bedeutendes Event, das im Rahmen der SkillsWeek-Aktionen stattfindet. Hier kommen junge Fachkräfte und Schüler:innen mit erfahrenen Teilnehmer:innen von Staats- und Weltmeisterschaften in Kontakt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Nachwuchs für verschiedene Berufe zu begeistern und ihnen wertvolle Einblicke in die Welt der Berufswettbewerbe zu geben.

Ablauf der Veranstaltung

1. Vorstellung der SkillsHeroes

Der Ablauf beginnt in der Regel mit einer kurzen Vorstellung der SkillsHeroes. Diese erfolgreichen Teilnehmer:innen berichten von ihren Erfahrungen, ihren Erfolgen und den Herausforderungen, die sie auf ihrem Weg zu den Meisterschaften überwunden haben.

2. Interaktive Fragerunde

Nach der Vorstellung haben die Schüler:innen die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen. Dieser informelle Austausch ermöglicht es den jungen Fachkräften, von den Besten zu lernen und wertvolle Informationen über spezifische Berufe und die Teilnahme an Wettbewerben zu erhalten.

3. Tischkreise

Die Schüler:innen sind in Tischkreisen à 10 Personen organisiert. Jeder Kreis hat einen SkillsHero, der für ca. 25 Minuten zur Verfügung steht. In dieser Zeit können die Schüler gezielt Fragen zu Berufen, Ausbildung und Wettbewerben stellen. Nach einem Glockenzeichen des Lehrers wechseln die Schüler:innen zum nächsten Tischkreis, um weitere Heroes kennenzulernen.

4. Abschluss und Gruppenbild

Die Veranstaltung endet in der Regel mit einem Gruppenbild, das den gemeinsa-

men Austausch und die Begeisterung der Schüler:innen festhält.

Vorbereitung der Schüler:innen

In der Polytechnischen Schule Ternitz wurden die Schüler:innen von ihren Lehrer:innen auf das Treffen vorbereitet. Jeder Schüler hat eigene Fragen ausgearbeitet, die dann während des Hero-Datings gestellt werden konnten. Diese Vorbereitung fördert nicht nur das Interesse der Schüler:innen, sondern hilft ihnen auch, die Veranstaltung aktiv zu gestalten und sich auf die Interaktionen vorzubereiten.

Begeisterung und Motivation

Die Schüler:innen waren während der gesamten Veranstaltung mit voller Begeisterung dabei. Diese Art des direkten Austausches mit erfahrenen Fachleuten motiviert sie, sich intensiver mit ihren beruflichen Zielen auseinanderzusetzen und die Möglichkeiten in ihrer jeweiligen Branche besser zu verstehen.

Empfehlung

Ich empfehle die Teilnahme an der Veranstaltung SkillsAustria Hero-Dating allen Polytechnischen Schulen, Malerberufsschulen und Malerfirmen in Österreich. Die direkte Interaktion mit erfolgreichen Fachkräften bietet nicht nur wertvolle Einblicke in verschiedene Berufe, sondern motiviert auch die nächste Generation, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und an Wettbewerben teilzunehmen.

Fazit

Das SkillsAustria Hero-Dating ist eine hervorragende Möglichkeit, Schüler:innen für Berufe zu begeistern und ihnen die Welt der Berufswettbewerbe näherzubringen. Die Veranstaltung fördert nicht nur den Austausch zwischen jungen Fachkräften und erfahrenen Experten, sondern



trägt auch zur Stärkung des Berufsstandes bei. Die positive Resonanz der Schüler:innen zeigt, dass solche Events einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung leisten.

Link: <https://www.skillsaustria.at/9>

Besuch in der Lehrlingsausbildung bei der Firma List.

Hier werden ca. 70 Lehrlinge in verschiedenen Berufen ausgebildet. Als österreichisches Familienunternehmen sind sie einer der

international führenden Partner im Interio und Outfitting von Luxusyachten und Residenzen.



Besuch bei der Firma List Foto(c) Privat

Bundesseminar der Maler und Beschichtungstechniker/ innen Berufsschule Wals, 6.–10. Oktober 2025

Vom Montag, 6. Oktober, bis Freitag, 10. Oktober 2025 trafen sich Lehrer/innen aus allen neun Malerberufsschulen Österreichs sowie Vertreter/innen der HTL Baden (Malerschule) zum jährlichen Fach- und Weiterbildungsseminar in der Landesberufsschule Wals.

Schwerpunkt des Seminars lag auf praktischen Themen: Stuckerzeugung, Wasserlacke und deren Anwendung sowie Silikatfarben. Ergänzt wurde das Programm durch kulturelle Besuche im DomQuartier Salzburg und der Red Bull Akademie. Besonders erfreulich war der hohe Frauenanteil bei diesem Malerfachseminar in Salzburg.



Spannende Infos beim Seminar Foto (c) Privat

Themen waren Lehrlingsrückgänge, die neue Lehrlingsmappe für Österreich und Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben.

Herr Graf betonte seinen Wunsch, dass alle Innungen Österreichs gemeinsam eine österreichweite Kampagne für das Malerhandwerk starten – beispielsweise in Medien, an Polytechnischen Schulen (z. B. Hero Skills / Heroes on Tour) oder sogar in Kindergärten, um dem Beruf in der Gesellschaft einen größeren Stellenwert zu geben. Als Motto schlug er „Lehre mit Matura – in eine neue Zukunft im Malerberuf“ vor. Abschließend klang der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen aus.

Montag

Die Direktorin der Berufsschule Wals, Frau Gabriele Kindermann, hieß die Teilnehmenden willkommen und führte im Anschluss durch die Schule. Am Nachmittag vermittelte Fachlehrer Herr Konrad Ulrich praxisnah die Stuckerzeugung. An den Zugtischen konnten die Lehrer/innen in Zweierteams verschiedene Stuckformen selbst herstellen – vom Ansetzen bis zur Modellierung wurden alle Arbeitsschritte praktisch umgesetzt.

Dienstag

Wir besuchten das Schulungszentrum der Firma AkzoNobel in Elixhausen, wo die praktische Anwendung neuer Wasserlacke auf dem Programm stand. Empfang und Einführung erfolgten durch Herrn Thomas Höfferer (Vertriebsleiter Österreich) sowie Ing. Martin Watzek und Herrn Alois Jادل, die anschließend als hervorragende Kursleiter tätig waren. Nach dem theoretischen Teil ging es direkt in die Werkstätte: Türen und Bretter waren vorbereitet, und es wurden die richtige Untergrundvorbereitung, Schleifverfahren und Lackiertechniken für Wasserlacke demonstriert. Auch der Einsatz von Airlessgeräten zur Beschichtung von Füllungstüren mit unterschiedlichen Druckstärken wurde praktisch gezeigt. Der Tag endete um 17:00 Uhr mit der Rückfahrt nach Salzburg.

Mittwoch

Der Mittwoch begann um 8:00 Uhr mit einer Führung im Petersfriedhof der Altstadt Salzburg durch Direktorin Gabriele Kindermann. Im Anschluss stand das DomQuartier Salzburg auf dem Programm, mit Schwerpunkt auf den histo-

rischen und malerischen Höhepunkten sowie den reichen Stuckarbeiten.

Eine herausragende, private Führung durch Frau Mag. Andrea Löschnig (Leitung Kunstvermittlung DomQuartier Salzburg) war der Höhepunkt des Tages. Drei Arbeitsstationen ermöglichten den Lehrer/innen ein vertieftes Erleben der Kunstgeschichte. Auf der Dachterrasse des DomQuartiers erhielten die Teilnehmenden Skizzen vom Dommriss und suchten jeweils den besten Standort, um ihre Skizzen farblich auszuarbeiten – die Ergebnisse zeigten unterschiedliche Blickwinkel und waren sehr gelungen. Seit 200 Jahren ist der Residenz- und Dombereich – unter Einbeziehung des Benediktinerklosters St. Peter – wieder als zusammenhängender Rundgang erlebbar; mit der Eröffnung des DomQuartiers 2014 wurde ein international einzigartiges Museum geschaffen.

Donnerstag

Die Firma Keim Farben war mit Herrn Wolfgang Stein (Geschäftsführer Österreich) am Programm vertreten. Nach dem theoretischen Teil folgte in den Malerwerkstätten der Berufsschule ein praktischer Workshop zu Silikatfarben und ihren Eigenschaften.

Am Nachmittag fand ein Vernetzungsgespräch mit Bundesinnungsmeister Herrn Erwin Wieland, Bundeslehrlingswart Herrn Roland Janda sowie Landesinnungsmeister Salzburg Herrn Stephan Prommegger statt; der neu bestellte Bundeslehrlingswart Johannes Hofbauer sagte kurzfristig ab.

Freitag

Zum Abschluss besuchten die Teilnehmenden die Red Bull Akademie in Salzburg (Fokus Fußball und Eishockey), wo Anregungen für professionelle Ausbildungskonzepte gewonnen werden konnten, die auch auf das Malerhandwerk übertragbar sind.

Überlegenswert wäre als Vorbild (Red Bull Akademie) in Österreich ein übergreifendes Maler/innen-Schulungszentrum für Berufsschule, Firmen, Gesellen, Lehrlingen, Farbenindustrie und Fachkursen, damit für das Malerhandwerk eine fachliche und traditionelle Weiterbildung gegeben ist.

Danksagung

Herr Graf bedankt sich recht herzlich bei allen beteiligten Firmen und Personen für die Unterstützung:

Frau Direktorin Gabriele Kindermann und Herrn Konrad Ulrich von der Landesberufsschule Wals; Firma AkzoNobel: Ing. Martin Watzek und Reinhard Lechner; Firma Keim: Herr Wolfgang Stein; Frau Mag. Andrea Löschnig (DomQuartier Salzburg) sowie dem Team der Red Bull Akademie.



Ein abwechslungsreiches Programm beim Seminar Foto (c) Privat

DEINE LEHRE, DEINE VERSICHERUNG IN DER ARBEITSWELT deine Gewerkschaft BAU-HOLZ

BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Als Gewerkschafts-Mitglied bist du bis zu 100.000 Euro versichert, wenn du bei deiner beruflichen Tätigkeit fahrlässig Personen- oder Sachschäden verursacht und dafür von Dritten (außer deinem Dienstgeber) haftbar gemacht wirst. Die Versicherung deckt sowohl berechnete Schadenersatzforderungen als auch die Kosten für die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

BERUFSRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Versicherungsschutz bis zu 20.000 Euro, wenn du als Gewerkschaftsmitglied Schadenersatzansprüche wegen Schäden, die du in Ausübung der beruflichen Tätigkeit erlitten hast, geltend machst.

Spannende
Veranstaltungen
beim
Bundesseminar



Jetzt
Mitglied
werden!

JETZT MITGLIED WERDEN – ANSONSTEN BLEIBST DU ALLEINE IM REGEN STEHEN

DAMIT DEINE RECHTLICHEN VORTEILE UND DIE JÄHRLICHE LOHNERHÖHUNG GESICHERT SIND, LOHNT ES SICH MITGLIED ZU WERDEN. DER BEITRAG IST KLEIN, STEUERLICH ABSETZBAR UND EINE INVESTITION IN FAIRE LÖHNE, BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN UND DEINE ZUKUNFT. WENN ES EINMAL SCHWIERIGER WIRD, STEHEN WIR GEMEINSAM HINTER DIR.

GBH.at

Großartige Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft

Besuch des Landesgremiums Wien des Juwelen- und Uhrenhandels der Sparte Handel der WKO bei den Uhren-Juwelen-Einzelhändlern in der Berufsschule Einzelhandel:

Schon seit vielen Jahren gibt es einen engen Austausch und eine intensive Kooperation zwischen der Berufsschule Einzelhandel vertreten durch Fachkordinatorin Dipl.Päd. Martina Schneider BEd und den Vertretern des Schmuckhandelsgremiums Herrn Asvazaudrian, Herrn Mag. Wieser und Frau Mag. Fangl. So wurde den Lehrlingen ein Goldschmiedepraktikum in Zusammenarbeit mit Jugend am Werk durch den Lehrlingsbeauftragten Mag. Markus Wieser ermöglicht ebenso wie alle SchülerInnen eine Fachmappe und ein Edelsteinfachkundebuch erhalten. Dies war auch der Anlass für den jährlichen Besuch und die Übergabe an die derzeit 22 JUW-Lehrlinge an der BS EH. Obwohl nur eine kleine Gruppe werden von den Lehrlingen großartigen Leistungen erbracht: sie stellen die Gewinnerinnen 2024 und 2025 des Junior Sales Champion Wien plus weiteren Stockerlplätzen, mehrfache GewinnerInnen bei der Vienna Trainee Challenge und vieles mehr. Herr Asvazaudrian, Gremiumvorsitzender der Sparte, war leider verhindert, betonte aber schon bei der Ehrung der ausgezeichneten AbsolventInnen im September 2025 die gute Zusammenarbeit und Ausbildung, die an der BS EH geleistet wird.



Von links nach rechts: **Mag. Wieser, Mag. Fangl, Martina Schneider, Dir. Eva Wiedemann, Dir.Stv. Markus Sommerauer** und die 3 UL der BS EH

So fand auch dieses Mal am 12. November mit den SchülerInnen der 3.Klasse ein angeregtes Fachgespräch über ihre Ausbildung und ihre Zukunftspläne in dieser Branche statt. Die Gäste waren sehr angetan vom kompetenten Auftreten der Lehrlinge und es konnten wieder neue Ideen für gemeinsame Projekte angedacht werden. Die Direktion der BS EH Frau Wiedemann und Herr Sommerauer sowie Frau Schneider, die als Schnittstelle zur WKO-Abteilung fungiert, bedanken sich sehr

für diese vertrauensvolle und langjährige Umsetzung echter Partnerschaft zwischen Bildung und Wirtschaft.

Dipl.Päd. Martina Schneider BEd

Berufsschule Einzelhandel
1130 Wien, Amalienstraße 31-33
Fachkoordination Uhren-Juwelen-Handel
Text von Dipl. Päd. Martina Schneider
BEd Fachkoordination Uhren-Juwelen-Handel Foto (c) Privat

Maskenbildnerinnen gestalten realistische Wunden für Erste-Hilfe-Kurs

Am 6.11.2025 unterstützten unsere Maskenbildnerschülerinnen den Erste-Hilfe-Kurs an der Berufsschule für Baugewerbe mit einer besonderen Aktion: Sie sorgten für täuschend echte „Verletzte“.

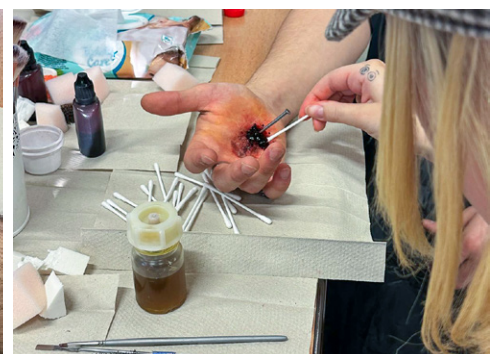
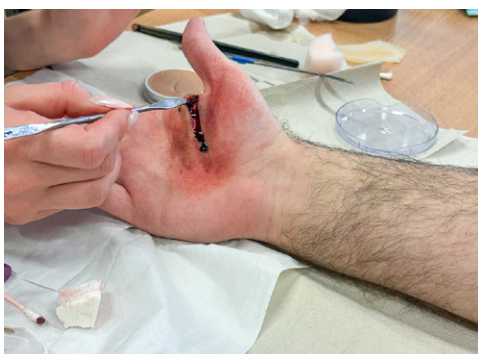
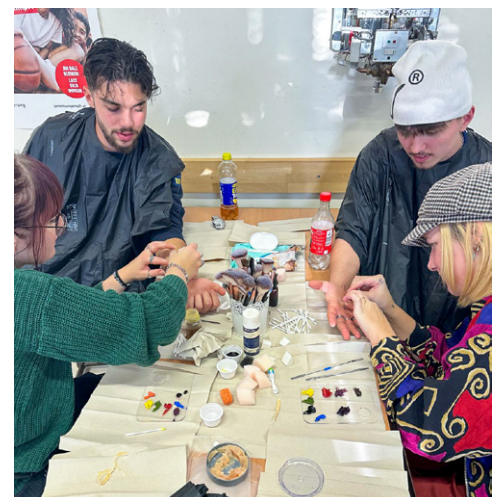
Mit viel Kreativität und handwerklichem Können schminkten sie realistische Wunden, die anschließend von den Schülern und Schülerinnen des 2. Lehrjahres für Hochbau und Tiefbau im Rahmen des Erste Hilfe Kurses fachgerecht versorgt wurden.

Unter der Leitung von Werner Eberharter konnten die angehenden Bauprofis so praxisnah üben, wie man im Ernstfall richtig reagiert

– von der Wundversorgung bis zur sicheren Betreuung einer verletzten Person. Die Maskenbildnerinnen wiederum nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in der realistischen Gestaltung von Verletzungen zu vertiefen und zu zeigen, wie vielseitig ihr Beruf ist.

Der gemeinsame Tag zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll Kooperation zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen sein kann – und dass Lernen am besten gelingt, wenn es realitätsnah und mit Spaß verbunden ist.

Wir sagen Danke für die schöne Zusammenarbeit. Fotos (c) **Charlotte Gojak**



Volkshilfe Projekt

Dass Bildung über den Unterricht hinausgeht, bewies eine Klasse der Berufsschule für Frisur und Maskenbild in Floridsdorf. Jeden Dienstag gibt die Volkshilfe Wien in der Scheydggasse Lebensmittel an armutsbetroffene Wiener*innen aus.

Am Schulweg fielen den Schüler*innen die wartenden Menschen vor der Lebensmittelausgabe auf. Das Thema griffen sie im Fach Politische Bildung der Schule auf. „Zivilgesellschaftliches Engagement wird in der Schule großgeschrieben, in Zeiten in denen Informationen schnell produziert werden können und auch jederzeit abgerufen werden können, ist die Vermittlung von Normen und Werte ein wesentlicher Bestandteil von Unterricht“, so Christoph Robol, Lehrer der Schule.



Engagierte SchülerInnen und LehrerInnen Foto(c) Lukas Prinner

Gemeinsam beschlossen sie zu helfen: 19 angehende Friseur*innen unterstützten die Ausgabe, schenkten Tee und Kaffee aus und verteilten Kipferl, die von der Firma Ströck gespendet wurden.

„Ich hätte nie gedacht, dass so viele Menschen auf Unterstützung angewiesen sind. Das zu sehen, hat mich echt berührt“, erzählt eine Schülerin. „Wenn man selbst dort steht, mit den Leuten redet und hilft, merkt man erst, wie wichtig solche Aktionen wirklich sind.“

Auch der Lehrer ist stolz auf seine Klasse: „Wenn junge Menschen erfahren, dass Helfen ein Teil von gelebter Demokratie ist, dann ist das Unterricht, wie er sein soll.“

Christoph Robol:

Werte, Normen und zivilgesellschaftliches Engagement sind wesentliche Bestandteile des Unterrichts in der Berufsschule für Frisur und Maskenbild in der Scheydgasse 40, 1210 Wien. Dies kann man aber nicht nur in der Klasse lernen, sondern erfährt es am Besten in Form von Projekten.

Jeden Dienstag gibt die Volkshilfe Wien in der Scheydgasse, Lebensmittel an armutsbetroffene Wiener*innen aus. Dies fiel den Schülerinnen und Schülern auf und Sie reagierten umgehend.

Der Andrang war groß und die Wartenden haben sich sehr über die warmen Getränke und Snacks gefreut. Die Schülerinnen und Schüler wurden fast überrannt und schnell war alles verteilt und ausgeschenkt. Dementsprechend groß war der Dank als alle wieder Richtung Schule aufbrachen.

Sehr glücklich über diese Erfahrung, wurde das Projekt im Anschluß im Unterricht reflektiert und das nächste Projekt geplant.

Unser Dank gilt den unglaublich vielen Helfern der Volkshilfe und den guten Seelen der Schule Ines und Sissi, die im Hintergrund das Projekt unterstützt und ermöglicht haben.

Lösung September 2025

8	6	7	1	5	9	3	2	4
1	5	4	3	8	2	6	7	9
2	3	9	7	6	4	8	1	5
3	2	6	4	9	7	1	5	8
7	4	8	2	1	5	9	6	3
9	1	5	6	3	8	2	4	7
4	7	3	8	2	6	5	9	1
5	8	2	9	7	1	4	3	6
6	9	1	5	4	3	7	8	2

SUDOKU

Lösung in der nächsten Ausgabe!

		6	5					
	9		3		1	7		
5		7	2			3		
6								
	1	4			7		5	
	2						8	
	6			9			4	2
3								
						5		9

Karriere mit Lehre: Über 7.000 Schüler/innen informieren sich bei Karriereplattform am Heldenplatz über Lehrberufe

BMLV, ÖIF, Stadt Wien und Bildungsdirektion für Wien bringen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund mit mehr als 75 Lehrberufen und 60 Aussteller/innen zusammen

Wien (OTS) -

Das Erfolgsmodell Lehre eröffnet langfristige Karriereperspektiven: Mehr als 7.000 Schüler/innen nutzen am 22. Oktober 2025 die Chance, sich am Tag der Schulen bei der Karriereplattform am Heldenplatz über Ausbildungswege, Berufsbilder und Karrierechancen zu informieren. Die große Informationsveranstaltung wird vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV), der Stadt Wien und der Bildungsdirektion für Wien organisiert. Rund 60 Aussteller präsentierten mehr als 75 Lehrberufe aus verschiedensten Branchen – darunter das Österreichische Bundesheer, die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), Österreichische Post AG, Austrian Airlines, STRABAG AG, PORR und Siemens AG. Ziel der Veranstaltung ist es, Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund konkrete Perspektiven für ihren Berufseinstieg aufzuzeigen.

Integrationsministerin Claudia Plakolm: „Die Karriereplattform am Heldenplatz zeigt eindrucksvoll, wie viele Chancen junge Menschen in Österreich haben. Bildung und Arbeit sind der Schlüssel für ein gutes Leben und auch für gelungene Integration. Wenn Jugendliche ihre Talente entdecken und ihren eigenen Weg gehen, profitieren sie selbst, aber auch unsere gesamte Gesellschaft. Österreich sucht händierend nach qualifizierten Arbeitskräften. Ich danke dem ÖIF, dem Bundesheer und allen Partnern, die es jungen Menschen ermöglichen, sich unkompliziert über Chancen in Österreich zu informieren und ihre Berufslaufbahn in Österreich starten.“

Bildungsminister Christoph Wiederkehr: „Am Tag der Schulen erwartet das Bildungsministerium die Besucherinnen und Besucher mit einem persönlichen Beratungsteam, das über unsere vielfältigen Mobilitätsprogramme für Lehrlinge sowie über Ausbildungsmöglichkeiten in die Elementarpädagogik und den Beruf Lehrer/Lehrer informiert. Die Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit, um individuelle Fragen zu klären und sich über Bildungswege beraten zu lassen.“

Elisabeth Fuchs, Bildungsdirektorin für Wien: „Berufsschulen sind etablierte Ausbildungswege, die vielfältige Perspektiven eröffnen. Die Karriereplattform am Heldenplatz zeigt, dass für jede und jeden etwas dabei ist. Schülerin-



Fotos von der Veranstaltung

Fotocredit: © Olha Soldatenko/ÖIF



nen und Schüler können sich an diesem Tag auch bei ehemaligen oder aktiven Lehrlingen informieren und beraten lassen. Diese persönlichen Kontakte machen die Veranstaltung zu etwas Besonderem.“

Franz Wolf, Direktor des Österreichischen Integrationsfonds: „Arbeit schafft Zukunft. Junge Menschen brauchen Ausbildung, um sich eine starke Basis fürs Leben aufzubauen und Verantwortung zu übernehmen. Die Karriereplattform zeigt, wie wichtig Lehrberufe für unseren Wohlstand in Österreich sind – sie sichern Fachkräfte, stärken die Wirtschaft und eröffnen jungen Menschen echte Karrierechancen.“

Jugendliche mit Migrationshintergrund unter Lehrlingen unterrepräsentiert / Großes Potenzial gegen Fachkräftemangel

Die Karriereplattform am Heldenplatz zeigt Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund konkrete Berufsbilder und Branchen auf und motiviert sie, ihre Chancen in Österreich zu ergreifen. Mehr als 7.000 Schüler/innen nutzten die Gelegenheit, um mit poten-

ziellen Arbeitgeber/innen ins Gespräch zu kommen, sich mit Lehrlingen auszutauschen und aus erster Hand Informationen über Ausbildungswege, Karriereperspektiven und Anforderungen am Arbeitsmarkt zu erhalten. Lehrberufe eröffnen jungen Menschen nachhaltige Perspektiven und wirken gleichzeitig dem Fachkräftemangel in Österreich entgegen. Jugendliche mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft machen seltener eine Lehre als Jugendliche mit österreichischer Staatsbürgerschaft – gerade in dieser Gruppe liegt demnach großes Potenzial für den heimischen Arbeitsmarkt. Zwei Drittel der aktuellen Mangelberufe können durch eine Lehrausbildung erlernt werden, was die Bedeutung der Lehre für die Sicherung des Fachkräftebedarfs und die wirtschaftliche Zukunft Österreichs unterstreicht.

Treffpunkt für Berufsorientierung: Vielfältiges Programm am Heldenplatz

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bot praxisnahe Erfahrungen und wertvolle Impulse für die Berufsentscheidung: Workshops der ÖIF-Initiative ZU-

SAMMEN:ÖSTERREICH ermöglichten den Austausch zu Themen wie Integration und Berufseinstieg, während Führungen des Heeresgeschichtlichen Museums unter dem Titel „Denk:Mal Demokratie“ historische und gesellschaftliche Zusammenhänge aufzeigten. Besucher/innen konnten professionelle Bewerbungsfotos anfertigen lassen, an Mitmachstationen zu Brandschutz und Erster Hilfe teilnehmen und sich über Fahrzeuge und Ausrüstung verschiedener Einsatzorganisationen informieren. Eine Fahrzeugschau der Blaulichtorganisationen, ein Platzkonzert der Polizeimusik Wien sowie Kostproben aus der Truppenverpflegung rundeten das vielfältige Angebot ab und machten die Karriereplattform zu einem lebendigen Treffpunkt für Berufsorientierung, Austausch und Inspiration.

Website: <https://www.integrationsfonds.at>